

1. Aktuelle Situation im Kreis:

Rund 3.100 Flüchtlinge sind aktuell in 41 Gemeinschaftsunterkünften kreisweit untergebracht. Im November betrug die Aufnahmepflicht des Rems-Murr-Kreises 857 Personen, welche in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden mussten. Für Dezember wird damit gerechnet, dass 1.239 Flüchtlinge im Kreis aufgenommen werden. Im Rems-Murr-Kreis befinden sich derzeit 72 unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA). Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen für UMA steigt bis zum Jahresende insgesamt auf 95 weitere Plätze.

2. Unterbringungen in Schorndorf (Nov. 2015):

Zum Stand November 2015 sind in allen Formen der Unterbringung 459 Personen in Schorndorf untergebracht.

Objekt: Gemeinschaftsunterkunft	Belegung
Wiesenstraße (30-34) GUK	157
Richterweg (2-8) GUK	57
Wieselweg 2 (Haubersbronn) GUK	43
Olgastraße 17 GUK	84
Vorstadtstraße 4 GUK	49
Künkelinstraße 34 GUK	24

NEU: ab Januar 2016

Objekt: Gemeinschaftsunterkunft	Belegung
Wiesenstraße 64-66	160
Steinwasenstraße 3	120 (60+60)

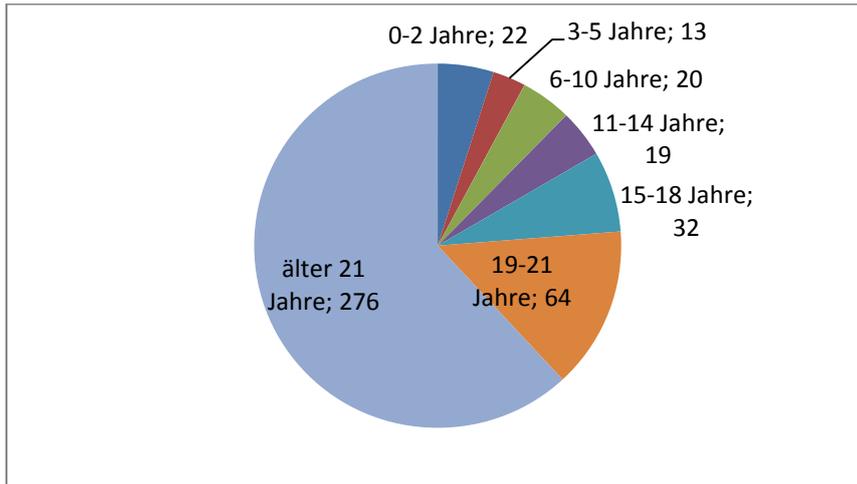
Objekt: Unterbringung minderjähriger Ausländer	Belegung
Auerbachweg 14 (Schornbach) UmA	9
Grasiger Weg Nr. 6 UmA	7
Grasiger Weg Nr. 8 UmA	6

NEU: ab Dezember 2015

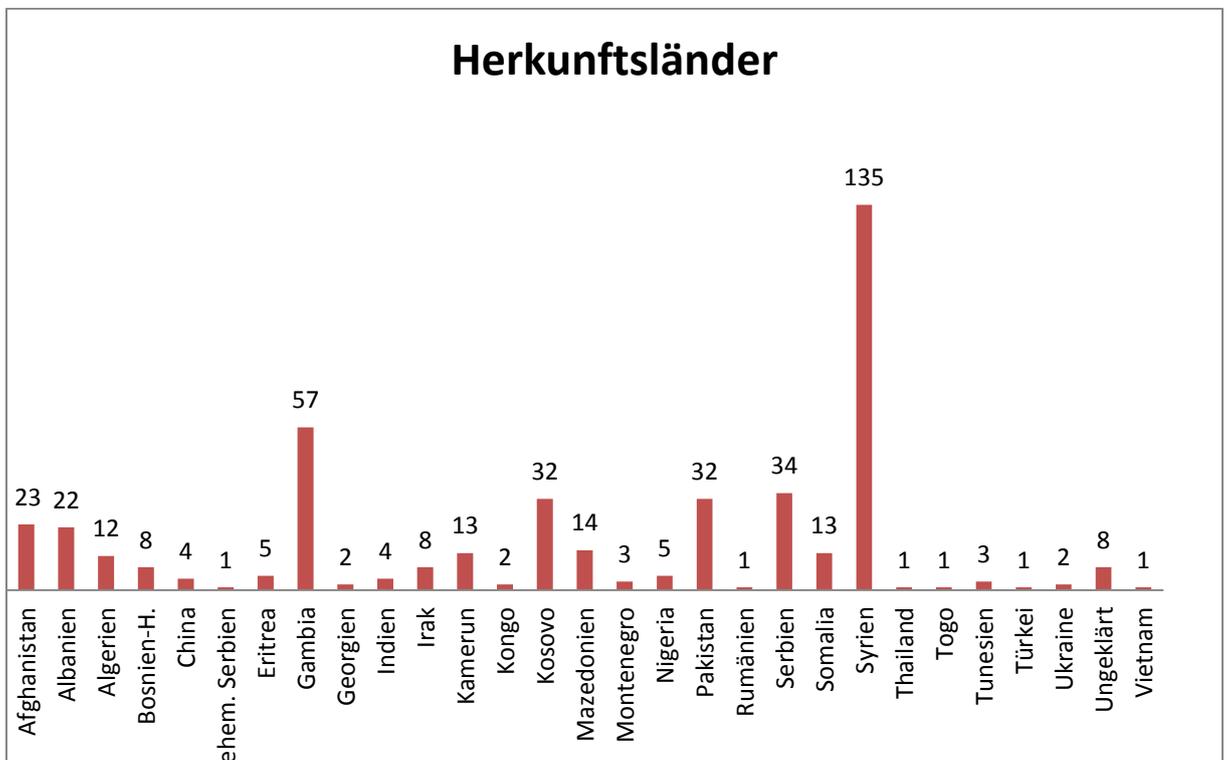
Objekt: Unterbringung minderjähriger Ausländer	Belegung
Burgstraße 71	7

Objekt: Anschlussunterbringung	Belegung
Hammerschlag 6 AU	9
Künkelinstraße 7 AU	14

3. Altersstruktur* und Herkunftsländer:



*Daten aus Grasier Weg 6 und 8 noch nicht bekannt.



4. Situation in den Schulen:

Schule	Art der Klasse	Belegung durch Asylsuchende
Schlosswallschule:	2 VKL-Klassen (35 Kinder)	7
Rainbrunnenschule:	2 VKL-Klassen (35 Kinder), ab Januar eine weitere VKL-Klasse	20
Rainbrunnenschule:	Alphabetisierungs-Klasse	12

Schule	Art der Klasse	Belegung durch Asylsuchende
Johann-Philipp-Palm-Schule:	2 VAB-O-Klassen (36 Jugendliche)	30
Grafenbergsschule:	2 VAB-O-Klassen (35 Jugendliche)	34

VABO = Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse
VKL = Vorbereitungsklassen

5. Modell Hausverantwortung

Bewährt hat sich in den vergangenen Wochen das Modell der Hausverantwortung in den Unterkünften in der Kernstadt nach dem Vorbild Haubersbronn. Sowohl in der Künkelinstraße 34, in der Vorstadtstraße 4 als auch in der Halle des Berufsschulzentrums sind städtische Hausverantwortliche eingesetzt, die als Bindeglied zwischen den Sozialarbeitern des Landratsamtes und der Stadtverwaltung dienen und die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den bestehenden Themengruppen (Sprache, Alltäglicher Support, Sport, Freizeit und Musik) sowie „Schorndorf hilft“ organisieren. So konnte gewährleistet werden, dass die neu ankommenden Bewohnerinnen und Bewohner der Künkelin- und der Vorstadtstraße bereits in den ersten Wochen mit niederschweligen Sprachkursen an mehreren Tagen in der Woche – betreut durch die ehrenamtliche Themengruppe „Sprache“ – beginnen konnten. Ebenso wurde von Beginn an die ehrenamtliche Themengruppe „Alltäglicher Support“ eingebunden, die ebenfalls mehrmals wöchentlich in den Unterkünften ist und regelmäßige Sprechstunden anbietet. Dieses Modell soll in allen weiteren Unterkünften fortgesetzt werden. Zur Unterstützung der städtischen Hausverantwortlichen plant die Stadtverwaltung, auch 450-Euro-Kräfte beziehungsweise kurzfristig Beschäftigte einzusetzen.

6. Zentrum für internationale Begegnungen (ZiB)

Das Zentrum für internationale Begegnungen (ZiB) hat seit Ende Oktober an vier Tagen in der Woche tagsüber geöffnet und wird sehr gut als Treffpunkt angenommen. Da Abendöffnungszeiten verstärkt nachgefragt wurden, öffnet das ZiB nun zunächst an einigen Abenden im Dezember von 18 bis 21 Uhr. Die Betreuung übernehmen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus der Themengruppe „Alltäglicher Support“ dienstags und donnerstags sowie die Kreisdiakonie mittwochs. Die Termine werden in den Unterkünften, in Schorndorf Aktuell, auf der städtischen Homepage und über Schorndorf hilft kommuniziert. Geplant ist, die erweiterten Öffnungszeiten regelmäßig anzubieten. Die Themengruppe „Support“ wird zudem regelmäßige Kochkurse zu den Abendöffnungszeiten im ZiB anbieten.

7. Arbeit

An zwei Aktionstagen im ZiB befragten städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Unterstützung von ehrenamtlichen Dolmetschern rund 130 Asylsuchende zu ihrer Schul- und Ausbildung, zu ihren beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen sowie zu ihren Sprachkenntnissen. Die Ergebnisse wurden in Kompetenzerhebungsbögen der Bundesagentur für Arbeit festgehalten und auch an die dort zuständigen Ansprechpartnerinnen weitergeleitet. Die Stadt selbst versucht parallel durch die Koordination und Unterstützung von Bettina Dobler aus dem Fachbereich Wirtschaftsförderung Schorndorfer Unternehmen und arbeitssuchende Asylbewerber zusammenzubringen. Die Stadtverwaltung plant ab nächstem Jahr zwei Praktikumsplätze und eine zusätzliche Ausbildungsstelle anzubieten.

8. Nächste Schritte

- Überblick spendenfinanzierte Projekte
- Umsetzung Ehrenamtsreihe im ZiB
- Ausweitung professioneller Sprachkurse
- Konzeption Integrationskurse